

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **38 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A.G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 1 • XXXVIII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 9. Januar 1940 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 16. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
---	--

Schnittpunkt zweier Geraden.

Von *S. Bertschmann.*

Das Problem des Schnittpunktes zweier durch je zwei Koordinatenpaare gegebener Geraden ist mathematisch sehr einfacher Natur. Und dennoch ist es in der Vermessungsliteratur vielfach behandelt worden im Suchen nach einer möglichst bequemen Rechnungsform für verschiedene Rechenhilfsmittel. Dabei finden sich Hinweise darauf, daß der Rechnungsgang nach der hergeleiteten Formel rascher zum Ziele führe als derjenige nach anderen Formeln, ohne daß aber eine Vergleichsbasis gegeben wird. Das ist auch nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Denn für den Entscheid, welcher Formel wir den Vorzug geben sollen, sind verschiedene Faktoren maßgebend. Neben dem Zeitaufwand für die verschiedenen Rechenoperationen ist in Berücksichtigung zu ziehen, ob die Formel sich ohne besondere Gedächtnishilfen anwenden läßt und weiter, ob die Kontrolle der Rechnung leicht durchzuführen ist. Zur Ermittlung des Zeitaufwandes ist es notwendig, für jedes Rechenhilfsmittel eine Analyse der Formel nach ihren einzelnen Rechenoperationen und ihres Zeitverbrauches, gleichsam eine Punktierung vorzunehmen. Das gleiche gilt für die Kontrollrechnung; während die Beurteilung, ob eine Formel leicht anwendbar ist, schon subjektiverer Natur ist. Wenn im folgenden eine neue Berechnungsart für Maschinenrechnen entwickelt wird, so sollen auch noch Vergleichsgrundlagen gegeben werden. Angeregt wurde die kleine Arbeit durch eine Abhandlung von Katasterdirektor Mittelstaedt in der deutschen Zeitschrift für Vermessungswesen 1931. Der dort entwickelte Gedankengang wird weitergeführt und gezeigt,